

Die ersten Bauern unterm Twiel

Eine öffentliche Führung zum Thema Jungsteinzeit findet am Sonntag, 5. November um 14.30 Uhr parallel zum Martinimarkt im Archäologischen Hegau-Museum in Singen statt. Die ersten jungsteinzeitlichen Bauern ließen sich vor 7500 Jahren im Hegau nieder. Archäologische Ausgrabungen brachten beim Autobahnbau unterhalb des Hohentwiels bedeutende Funde zu Tage. Keramikgefäße, Reste von Nahrungsmitteln und verschiedene Werkzeuge geben Hinweise auf den Alltag der Jungsteinzeit. Das lebensgroße Modell eines Hauses mit Strohdach und Lehmwänden sowie zahlreiche Nachbauten steinzeitlicher Geräte geben bei der Führung einen lebendigen Einblick in diese Zeit.

Schon die Proben machen riesig Spaß

- JMS führt an einem Abend zwei Musicals auf
- „Vocalinos“ und Instrumentalisten machen mit
- Viele Eltern sind in die Vorbereitungen eingebunden

Gleich zwei Musicals führt die Jugendmusikschule Singen am Samstag, 11. November unter der bewährten Leitung von Gesangslehrerin Melinda Liebermann auf. Das Musical „Coco Superstar...und unsere Schule steht Kopf“ proben die älteren Mitwirkenden des Musikschul-Chors „Vocalinos“ bereits intensiv und mit viel Spaß. Die ganz jungen „Vocalinos“ bereiten sich auf das Musical „Tuishi pamoja – eine Freundschaft in der Savanne“ vor.

„Die Teenager sind total begeistert und kommen aus dem Lachen nicht mehr heraus, denn es hat sich während der Musicalproben in den vergangenen Monaten herausgestellt, wie witzig und piffig das Musical ‚Coco Superstar‘ ist. Auch das Bläserensemble teilt diese Begeisterung“, berichtet Melinda Liebermann. Die jüngsten „Vocalinos“ üben nochmals eifrig „Tuishi pamoja“, ein Musical über die Freundschaft. Die Generalprobe des „kleinen“ Musicals fand bereits beim Inselfest der Jugendmusikschule Singen im Juli statt und begeisterte das Publikum.

Aufgeführt werden beide Musicals nun zum ersten Mal im neuen Veranstaltungssaal der Sparkasse Hegau-Bodensee in Singen. Traditionell sind



An den Erfolg des Musicals „Wimba und das Geheimnis im Urwald“ im vergangenen Jahr möchte die Jugendmusikschule Singen am Samstag, 11. November mit gleich zwei neuen Produktionen anknüpfen.

bereits viele Eltern und Helfer in die Vorbereitungen mit eingebunden und garantieren so auch in diesem Jahr Spaß und Action für die ganze Familie. Aufwändige Kostüme unterstützen die Farbigkeit und den Charme der Inszenierung von Heidi Karrer und der wunderschönen Musik.

Das Musical „Coco Superstar“ spielt an einer Schule: Sportler, Sprachgenies, Naturwissenschaftler und Künstler liefern sich einen turbulenten und wortreichen Gesangswettbewerb. In dieser

Geschichte kann sich jeder wiederfinden, ob dynamisch, romantisch, frech oder verträumt. „Tuishi pamoja“ dagegen handelt von einer Freundschaft in der Savanne und erzählt eine Geschichte über Vorurteile und Toleranz – mit viel afrikanisch-grooviger Musik, zu der man sich einfach bewegen muss.

Die beiden Musicals werden diesem Jahr von rund 60 Kindern und Jugendlichen im Alter von vier bis 21 Jahren gespielt. Ebenfalls wieder mit dabei ist ein Bläser-Ensemble der Jugendmu-

sikschule unter der Leitung von Martina Bennett und Jens Gödel mit Unterstützung am Schlagzeug aus der Klasse Rudolf Hein und Antonia Miller am Klavier. Wolfgang Trautwein stellt die Technik bereit und betreut diese.

Die Musicals werden am Samstag, 11. November ab 19 Uhr im Veranstaltungssaal der Sparkasse Hegau-Bodensee in Singen aufgeführt. Der Vorverkauf läuft bereits. Karten für vier Euro sind in der Sparkasse Singen, Erzbergerstraße 2a, erhältlich.

Erinnerung an die Arbeit in Ägypten

Kreisarchäologe Jürgen Hald berichtet in einem Vortrag unter dem Titel „Im Wüstensand“ am Dienstag, 14. November um 19 Uhr im Hegau-Museum im Singener Schloss über seine Ausgrabungstätigkeit und Reisen zu bekannten Monumenten in Ägypten in den 1990er Jahren. Neben Einblicken in die damaligen Ausgrabungen in Mittelägypten, wo der Referent unter anderem eine koptische Basilika, deren Friedhof und zugehörige Einsiedeleien in der arabischen Wüste mit erforschte, werden auch Anekdoten zum Grabungsalltag abseits der Zivilisation in den Vortrag einfließen.

Großes Begleitprogramm zur Ausstellung „Stand der Dinge“

Mit der Ausstellung „Stand der Dinge“ ist der Künstlerbund Baden-Württemberg vom 22. Oktober bis 7. Januar zu Gast in der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen und im Kunstmuseum Singen. Die außergewöhnliche, zweigeteilte Präsentation zeigt aktuelle künstlerische Positionen aus dem Land. Der Künstlerbund Baden-Württemberg blickt auf eine über 60-jährige Geschichte zurück und umfasst mit mehr als 400 Mitgliedern Künstler aus allen Sparten und Generationen. Das Kunstmuseum Singen zeigt rund 80 Gemälde, Zeichnungen, Plastiken, Skulpturen, Wandobjekte, Photographien, Installationen, Videos und Performances von 35 Künstlern, die bislang noch nicht in

der Hohentwielstadt zu sehen waren.

Zur Ausstellung finden in beiden Häusern über die gesamte Laufzeit hinweg zahlreiche Begleitveranstaltungen statt, die zum Besuch einladen. Neben dem klassischen Programm mit öffentlichen Führungen, Führungen für Gruppen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bietet das Singener Haus Sonderveranstaltungen mit Expertengesprächen, Streifzüge durch die baden-württembergische Literatur und nicht zuletzt die Gelegenheit, sich inmitten der ausgestellten Werke über den Stand der Kunst in Baden-Württemberg auszutauschen.

Vernissage der Ausstellung im Kunstmuseum Singen ist am Sonntag, 22. Oktober um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei! Ein Frühstück mit anschließender Führung findet am Donnerstag, 26. Oktober um

9.30 Uhr statt, eine Sonderführung am Sonntag, 5. November um 11 Uhr. Der Frage „Wozu Kunstkritik heute?“ geht ein Expertengespräch mit Siegmund Kopitzki (SÜDKURIER) am Freitag, 10. November um 19 Uhr in der Ausstellung nach. Die Vorstellung des literarischen Jahresheftes „Mauerläufer“ findet am Sonntag, 19. November um 11 Uhr im Kunstmuseum Singen statt. Isabelle Schenk-Weininger, Leiterin der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen, führt als Kuratorin am Sonntag, 26. November um 11 Uhr durch die Singener Ausstellung. Eine Führung mit Workshop für Erwachsene wird am Freitag, 8. Dezember um 19.30 Uhr angeboten. Die Finissage mit Führung findet am Sonntag, 7. Januar um 11 Uhr statt.

Weitere Informationen im Internet (www.kunstmuseum-singen.de).



„Drape“ (aus dem Englischen: Vorhang) heißt dieses Ölgemälde der 1984 geborenen Künstlerin Mona Ardeleanu.

Ein reger Austausch über die aktuelle Kunst